

# Leipziger Tageblatt und Handels-Zeitung

Bezugspreis: Einmal Silber-u. Durch die Post in Deutsch-land monatlich 3,00 M. ...

Anzeigenpreis: für die Gebiete (Stadt- u. Post) ...

Das Leipziger Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Reichsanzeigers ...

## Neue Interventionen in der Kriegsschuldfrage

Kabinettsberatungen in Berlin — Entscheidende Kämpfe um Schanghai — Verkehrsfreiheit im Westen  
Eine Unterredung mit dem Reichsbankpräsidenten Schacht

### In China

9. September.  
Europa geht nach zehnjähriger Verwirrung wieder einer friedlichen Periode entgegen. Der Dawes-Plan ist von allen beteiligten Mächten gebilligt worden, und in Ost Asien hat man sich, wie in der Vergangenheit, auf gegenseitige Achtung gegenüber der Entwicklung Europas abgefunden. In diese friedverheißende Entwicklung haben nun die Nachrichten vom Ausbruch des Bürgerkrieges in China, die nicht ohne nachteiligen Einfluss auf die Geschicke der andern Kontinente bleiben werden. Denn die Zeiten sind vorüber, in denen die Kriege, hinten weit in der Türkei geführt, nur eine angenehme Bettüre zum Morgenschlaf waren. In der Gegenwart ist ein größerer Erschütterungen eines Staates ein Verbrechen mit. Von den chinesischen Wirren werden nun am ehesten die Länder betroffen, die den größten Anteil an der Befriedung Europas haben: England und die Vereinigten Staaten. Beide Staaten sind mit dem von Hunderten von Millionen fleißiger Bevölkerung bewohnten Ostasien so verbunden, dass die gegenwärtigen Konflikte bei Schanghai nicht gerade zur Stärkung ihrer Friedenspolitik in Europa beitragen werden.

Was geht nun in China vor? — Vorläufig handelt es sich nur um Kämpfe zwischen den beiden ehrgeizigen Statthaltern der Provinzen Kwangsi und Tschekiang. Die Truppen stehen sich auf engem Raume zwischen der Yangtse-Mündung, dem Meer und den großen Seen gegenüber. Eine größere Lokalisierung ist also theoretisch kaum denkbar. Da man ferner glaubt, infolge dauernder Verstärkung des internationalen Flottenverkehrs eine Katastrophe von dem wichtigsten internationalen Hafenplatz Schanghai abzuwenden zu können, so wären an sich keine großen Erschütterungen zu befürchten. Aber es handelt sich ja gar nicht um die beiden Heinen, so ehrgeizigen wie habgierigen Statthalter, sondern um Peking und den großen nach der Ostseite über ganz China lüftenden Satrapen der mandchurischen Nordprovinzen Tschang-tso-lin.

Tschang-tso-lin wird mit zu den bedeutendsten Männern Chinas gezählt. Er hatte in der Mandchurien reichslos Ordnung geschaffen, seine Provinzen mit disziplinierten Truppen von Kavalereien gebildet und aus guten Gründen den fremden Handel geschützt. Da die Peking Regierung auf den ständig mächtiger werdenden „Provinzönig“ eifersüchtig wurde und seine Unternehmungen zu fördern suchte, marschierte Tschang-tso-lin kurzerhand auf Peking los und nahm die Hauptstadt ein. Doch seine Herrschaft währte nicht lange. Die Peking Regierung bekam unerwartete Hilfe. Wu-Pei-fu, ein höchst merkwürdiger, fast unheimlicher Führer, trat plötzlich auf. Er hatte in dem Kampf gegen den Säben schnell Karriere gemacht, war beständig unzugänglich, während Tschang-tso-lin sogar ausländische Subsidien bedenkenlos einstrich. Wu-Pei-fu besaß eine Armee, der er jede Plünderung „abgewöhnt“ hatte. Seine Soldaten bekamen pünktlich den Sold aus Schutzgeldern, die Provinz- und Distriktsbehörden gern entrichteten. Wäre er widerstand schlagend Wu-Pei-fu die mandchurische Armee, und zwar so entscheidend, dass Tschang-tso-lin mit knapper Not entkam. Der Vormarsch Wu-Pei-fus nach der Mandchurien wurde durch die Intervention Japans aufgehalten.

Gegenwärtig kreuzen nun die beiden alten Gegner aufs neue die Waffen. Tschang-tso-lin hat sich von seiner Niederlage erholt und seine Truppen reorganisiert, wozu er ja Talent besitzt. Seine früheren ausländischen Geldquellen sollen nicht wieder fließen, aber er hat es verstanden, sich im Lande Geld zu beschaffen. Trotz aller Vorbereitungen kommt der jetzige Vormarsch des Gegners zu unangelegener Zeit. Tschang-tso-lin war noch nicht fertig, obwohl er von den Angriffsplänen des jungen, ehrgeizigen Statthalters von Kwang-si, eines Günstlings Wu-Pei-fus, genau unterrichtet war.

Hinter allem steht Wu-Pei-fu. Er ist einem nördlichen Rivalen zugekommen. Als er seinem jungen Freund in Kwang-si den Befehl zum Angriff gab, ob es sich vielmehr

von der Peking Regierung den Befehl für ihn zum Angriff auf den Rebellen in Tschekiang besorgte, hatte er seine Karten geordnet. Er hat seine Provinzen mobilisiert, die Eisenbahn nach Norden bis Schan-hai-tuan fest in der Hand und in Tschih-li weite Länderstrecken unter Wasser gesetzt, die ein natürlicher Schutz gegen Angriffe aus dem Norden sind. So glaubt sich Wu-Pei-fu stark genug, zuerst einmal im Schanghai-Distrikt Ordnung zu schaffen, d. h. dort die künftigen, in letzter Zeit verstärkten Störungsvorläufe seines alten Gegners unmöglich zu machen. Ob dieser Plan gelingt, wird sich nach Lage der Dinge sehr bald zeigen müssen. Tschang-tso-lin hat keine Zeit mehr, in Ruhe abzuwarten.

### China vor der Entscheidung

London, 9. September. (Eig. Tel.) Aus Peking wird gemeldet, daß die Zentralregierung dem Militärgouverneur von Kwang-Su den Befehl erteilt habe, den als Rebellen erklärten Militärgouverneur von Tschekiang und den Verteidigungsminister von Tschekiang zur Unterwerfung zu bewegen und den Schutz der Fremden Missionen zu übernehmen. Es wird angenommen, daß insgesamt 30.000 Mann auf beiden Seiten beteiligt sind, doch sind die Meldungen von schweren Kämpfen wahrscheinlich übertrieben.

Der Times-Korrespondent meldet aus Peking, daß Tschang-tso-lin, der Diktator der Mandchurie, der Peking Regierung den Krieg erklärt habe. Dadurch wird die Lage außerordentlich erschwert und es besteht die Gefahr, daß ganz China in trügerische Handlungen verwickelt wird.

Schanghai, 9. September. Die Entwicklung der Vorgänge im chinesischen Bürgerkrieg drängt zu einer baldigen Entscheidung. Tschang-tso-lin-Truppen rücken immer näher an die Befestigungen heran und stehen 12 Kilometer von Schanghai. Die ganze Bevölkerung der Provinz ist von Panik ergriffen. In zehntausenden drängen sich die künftigen Einwohner nach Schanghai, dessen Grenzen von fremden Truppen ringum bewacht werden. Mit Rücksicht auf die allgemeine Erregung haben die fremden Marinekommandanten für die europäische Seeburg der Stadt die Seilsperrung erklärt. Alle verfügbaren Marineeinheiten sind gelandet worden. Zur weiteren Sicherung der europäischen Niederlassungen ist aus den Anhängern ein freiwilliges Korps aufgestellt worden. Nach Gerüchten, die in der Stadt verbreitet sind, bereitet unter Lu-Junso Tschiang Truppen infolge der letzten Schlägen vollständige Verwirrung. An der ganzen Front werden die Kämpfe fortgesetzt.

Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Aus Peking wird gemeldet, daß die Gesandten der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Italiens und Japans der chinesischen Regierung eine neue Note haben zuschicken lassen, in der die Notwendigkeit unterstrichen wird, ein neutrales Zone am Ufer des Yangtse-Flusses, in der Nähe von Schanghai, herzustellen.

### Ein internationaler Kongress der Kriegsteilnehmer

London, 9. September. Nächsten Montag wird in der Central Hall ein Kongress der internationalen Föderation ehemaliger Kriegsteilnehmer eröffnet, der fünf Millionen Mitglieder umfasst. Unter den Entscheidungungen, die zur Behandlung kommen, werden sich eine von französischer Seite, welche vor schlägt, daß mit den Kriegsteilnehmern vormalig feindliche Staaten die Verbindung aufzunehmen werden, und eine Entschließung der britischen Mission, welche die Bildung einer internationalen Organisation von Kriegswitwen vorschlägt.

### Besprechungen über die deutsche Anleihe

Paris, 9. September. Nach einer Meldung des „Paris Journal“ aus New York finden zur Vorbereitung der deutschen Anleihe in der Zeit vom 15. bis 20. September in London wichtige Besprechungen statt, an denen vor allem der amerikanische Bankier Morgan, sein Teilhaber Sammont und der Gouverneur der Bank von England, Norman, teilnehmen werden.

## Japan und Italien greifen ein

Von unserer Berliner Redaktion

Berlin, 9. September. Im Laufe des heutigen Vormittages erschienen sowohl der japanische als auch der italienische Botschafter im Auswärtigen Amt und hatten mit Staatssekretär v. Falkenhahn längere Unterredungen. Die Annahme ist berechtigt, daß das Thema dieser Aussprache das gleiche war, wie bei der Demarche des französischen Botschafters am Sonnabend: Ein Hinweis auf die Folgen, die die Ratifizierung der deutschen Kriegsurschuldenerklärung in diesem Augenblick haben würde. Außenminister Stresemann wird Freitag nach Berlin zurückkehren. Am gleichen Tage dürfte auch der Reichskanzler seinen Urlaub unterbrechen, um nach Berlin zu reisen. Ein Kabinettsrat über die inzwischen dringend gewordenen außenpolitischen Probleme, insbesondere also über die sogenannte Kriegsschuldfrage und über die Stellung Deutschlands zum Völkerbund dürfte nicht vor Anfang nächster Woche stattfinden.

### Frankreich wird die Kriegsschuldfrage nicht anerkennen

Von unserm Pariser Korrespondenten  
Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Der „Deutsche“ schreibt heute, daß Herriot sich zu der Frage der Aufhebung der deutschen Note zur Kriegsschuldfrage folgendermaßen geäußert habe: „Unsere Antwort ist schon fertig und es ist nicht schwer zu erraten, wie sie lautet. Aber ich habe unter den Botschafter in Berlin, dem ich meine Instruktionen genau mitgeteilt habe, der Wilhelmstraße unverzüglich mitgeteilt, daß Frankreich in keinem Falle eine solche apokalyptische deutsche Veröffentlichung anerkennen würde, und daß wir für die Folgen einer solchen deutschen Veröffentlichung alle Verantwortung ablehnen müßten.“ Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Herriot wird sich von morgen ab vorläufig nicht mehr mit den Fragen der äußeren Politik beschäftigen, sondern er wird zunächst mit dem Minister des Innern und dem Generalstaatssekretär das Problem studieren, wie der Truettner in Frankreich ein Ende zu beraten sei.

### Die Sperre im Westen aufgehoben

Frankfurt a. M., 9. September. In der Nacht zum 9. September ist die Zollsperre gefallen. Die Gepäckkontrolle der Reisenden auf den Bahnhöfen Kassel, Griesheim, Hahn und Goldstein wird seit heute nach 12 Uhr nicht mehr ausgeübt. Um die gleiche Stunde sind die Zollämter geschlossen worden. Heute früh erschienen die aus der Umgebung täglich einkehrenden Gemüser- und Obstwagen auf dem Frankfurter Markt mit Pfägen und Girlanden schmückt. Seit fast zwei Jahren konnten sie heute zum ersten Male die Grenze ohne Kontrolle und ohne jede Zollsperren passieren.

### Wallfahrt ins besetzte Gebiet

Frankfurt a. M., 9. September. (Eig. Tel.) Der erste Sonntag nach der Aufhebung der Sperre zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet ist zum Wallfahrtsfest nicht nur in den lange verschlossenen und entbehrten Taunus und seine schönen Städte wie Königstein und Cronberg geworden, sondern es führten auch Tausende nach Mainz und Wiesbaden und feierten Wiedersehen mit den Städten, die seit langem für sie jenseits einer chinesischen Mauer lagen. Die Eisenbahn konnte den Verkehr kaum bewältigen. Hoffentlich hält das Bewußtsein, daß die jetzt wieder freigegebenen besetzten Gebiete Anspruch auf den Dank und die besondere Liebe der Deutschen im unbesetzten Gebiet haben, auch weiterhin an. Wiesbaden und Kreuznach brauchen eine gute Herbstferien, um auch nur ein Geringses von dem wieder einbringen zu können, was sie verloren haben. Sie warten auf deutsche Rückfälle. Die Tatsache, daß schon die allerersten Tage der Grenzöffnung nicht nur Postkarten, sondern auch solche Güter brachten, die länger zu bleiben geduldet sind, von den lange gesperrten freudig begrüßt werden. Mit dem Fall der Zollsperre wird auch der wirtschaftliche Austausch zwischen beiden und beiden wieder einsehen. Auf deutscher Seite wartet man auf den 10. September, den Tag der wirtschaftlichen Freiheit, und hat zu einem lebhaften Warenaustausch die Vorbereitungen bereits getroffen.

### Wiederherstellung der deutschen Justizhoheit

Düsseldorf, 9. September. (Eig. Tel.) General Dequette erließ eine Bekanntmachung, in der er unter Hinweis auf den wohlwollenden Geist, den die französische Regierung bei der Durchführung des Londoner Protokolls zur Anwendung zu bringen gedente, keine Dienstanweisung zurücknimmt, die den

deutschen Behörden verbietet, die aeridliche Verfolgung gegen die Urheber politischer Uebertretungen auszuüben ohne vorhergehende Erlaubniserteilung der Befehlungsbehörden. Durch diesen Erlaß scheint der Zustand beendet, daß sich die Separatisten und andere Staatsverbrecher hinter die Befehlungsbehörde verbergen können.

### Die Koblenzer Verhandlungen

Koblenz, 9. September. (Eig. Tel.) Oberpräsident Dr. Fuchs hat seinen Dienst wieder angetreten. Am Freitag wurde bei den Koblenzer Verhandlungen mit der deutschen technischen Kommission über wirtschaftliche Fragen, über die Rückkehr der Beamten und ihre Wieder-einstellung in den Dienst gesprochen. Die Verhandlungen sind noch im Anfangsstadium. Die deutsche Abordnung, die am Sonntag nach Berlin gefahren war, ist heute vormittag zurückgekehrt.

### Der Wahlkampf in Oberschlesien

Breslau, 9. September. (Eig. Tel.) Der Wahlkampf in Oberschlesien, das am 21. September wählen wird, ist zwar von allen Parteien eröffnet worden, wird aber nicht annähernd mit derselben Schärfe geführt, die in der Erregung der Wahltag zu spüren war. Die extremen Gruppen haben jetzt mit der Wahlaktion begonnen. Die Nationalsozialisten veranstalteten einen „Deutschen Tag“ in Gleiwitz und in Heuthen, der aber trotz der Aufforderung an die Bevölkerung, zu fliegen, ohne jede Anteilnahme verlief. Die Kommunisten ver-spüren ebenfalls, daß ihnen nicht noch einmal der Erfolg vom 4. Mai beschieden sein wird. Die Deutsch-nationalen führen den Wahlkampf ausschließlich gegen das Zentrum, das sie mit der Verantwortung für den Verlust von Oberschlesien belasten. Das Zentrum wehrt sich dieser unerböhrten Unterstellung gegenüber selbstverständlich kräftig. Es hat eine Fülle prominenter Persönlich-keiten nach Oberschlesien beordert, die ihm seine alte Vermehrung sichern sollen. Die Demo-kraten führen den Kampf in der gewohnten Weise, wenn sie auch wenig Aussicht auf ein Mandat haben. Die Sozialdemokraten hätten allen Anlaß, ihre Kräfte anzuspannen, um die Niederlage vom 4. Mai auszuweken. Künftigereweise wird aber der Wahlkampf von ihnen recht lau geführt ohne Beziehung irgendwelcher Kräfte aus dem Reich. Es scheint, daß von der geliebten Partei dem Ober-schlesischen Wähler kein sonderliches Interesse entgegengebracht wird.

# Schutz Zoll oder Freihandel?

Von Prof. Spring, Berlin

Der nachfolgende Aufsatz stellt eine in knapper Form gehaltene Zusammenfassung der Gedanken dar, die der bekannte Berliner Nationalökonom in einer vierstündigen Vorlesung innerhalb des gesellschaftlichen Fortbildungsausschusses der Handelskammer in Hamburg (Hamburg) vor rund 400 Zuhörern gehalten wurde, und die er uns auf unsere Bitte zur Verfügung stellt. Besonders bemerkenswert ist dabei die gegenüber früher vorherrschend verbreitete, jetzt grundlegend geänderte Stellungnahme des großen Gelehrten gegenüber den Agrarprotektionisten, die er höchstens als Übergangsmaßnahmen betrachtet.

Die internationale Agrarfrage, die seit 1923 in Deutschland seit der Ende erfolgten Marktstabilisierung zum Ausdruck gekommen ist, hat ganz andere Ursachen, als die Preisstöße der Jahre 1870 bis 1890. Diese vor hergegangenen durch die größte Kolonisation aller Zeiten, hatte also ihren Ursprung auf der Seite der Angebots. Die heutige Agrarfrage hat ihren Ursprung nicht auf Seiten des Angebots, sondern auf Seiten der Nachfrage. Sie ist in der Minderung des Wohlstandes der Käufer begründet. Für das Angebot von Brot, Getreide und Fleisch — obwohl gegenüber der Vorkriegszeit infolge der Agrarrevolution in Russland und den Donauländern verringert — ist nur ein vermindertes Gegenwert zu erzielen. In Gold ausgedrückt bedeutet dies, daß die Preise für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel und die Industrieerzeugnisse überhöht sind, während die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte auf 150 bis 200 Prozent der Vorkriegszeit gesunken sind, während die Preise für die Industrieerzeugnisse des Bodens auf oder unter der Preisoberfläche der Vorkriegszeit stehen. Unter dieser Preisbildung leiden nicht nur die unteren Klassen, sondern auch die in den letzten beiden Jahrzehnten neuerschlossenen überreichen Gebiete, die die europäische Industrieproduktion mit Nahrungsmitteln versorgen. Also nicht mehr die Erzeugnisse der „Ökonomie“ entstehen über den Preisstand von Getreide und Fleisch, wie dies während der Krise 1870/90 der Fall war, sondern die Kaufkraft der reichsten Käuferkreise, die zur Unterbringung des Vorkriegsstandes nicht zu erlangen ist, und das ist Deutschland. Damit die Verringerung Mittelvermögen fort, so ist zu erwarten, daß tiefere Preise, während der letzten beiden Jahrzehnte erfolgreiche Ackerbau- und Weidenflächen wieder zur Mühseligkeit werden und in Europa überall die Intensität des Anbaus zurückgeht.

Ich bin in der ersten Agrarfrage für die Agrarprotektion wiederholt öffentlich eingetreten. Damals hat ihnen die Aufgabe zu ungenutzten Landwirten über die Schwierigkeiten hinwegzuhelfen, welche aus einer mit Sicherheit bald vorübergehenden Ueberfüllung der Märkte hervorgingen. Damals waren wir ein mächtig emporkletterndes Land, und es schien mir keine unbillige Zumutung, daß wir anderen für einige Zeit etwas mehr für unser Brot und Fleisch anzusehen, um zehnjährig von unseren besten Familien vor dem Untergang zu retten. Jetzt ist die Gefahr, die unserer Volkswirtschaft von dem verzerrten, Lauswert der Bodenpreisaufschläge droht, viel größer als damals. Aber die Last, welche die Höhe, wenn sie wirklich helfen, d. h. die landwirtschaftlichen Preise hochziehen, der Masse der Bevölkerung auferlegen, ist auch viel schwerer zu tragen als zu jener Zeit. Der Agent der Reparationskommission wird nicht umhin können, durch Anziehen der Devisenkurve die deutschen Industrieerzeugnisse, die Löhne und die Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung nach unten herabzuziehen, nicht anders kann er die erforderlichen Devisen beschaffen. Ein wirksamer agrarischer Schutz Zoll muß die Real-löhne noch tiefer senken.

Andererseits ist allerdings zu bezweifeln, daß die agrarischen Schutz zölle auf die Inlandspreise eine solche Wirkung ausüben, denn im Verhältnis zur gesamten Nachfrage ist der Weltmarkt für Getreide und Fleisch überfüllt. Das eigentliche Uebel sind aber auch gar nicht die absoluten niedrigen Agrarpreise, sondern ist die Disparität zwischen Industriepreisen und Agrarpreisen. Führen aber, wie es zu erwarten ist, die geplanten hohen Agrarzölle zu einer Stärkung der Schutz zollbewegung überhaupt und zu gesteigerten Industriepreisen, so verschärfen sich diese Disparitäten. Als überfülltes Industrieland brauchen wir, ganz abgesehen von den zu leistenden Tribute, einen großen Industrieexport, also niedrige Produktionskosten und niedrige Industriepreise. Nicht anders kommen wir in die Lage, die uns viel mehr als vor dem Kriege unentbehrliche Rohstoffe von außen bezuzuziehen. Deshalb weiß das überwiegende volkswirtschaftliche Interesse unsere Außenpolitik in der Richtung auf den Freihandel. Unser Interesse fällt hier ganz zusammen mit demjenigen der Farmer in den Exportländern, die jetzt alle Anstrengungen machen, um die ungenutzten Stoaen oder Kanada zu Gunsten der europäischen Importe zu erwidern.

Gegenüber allen Bedenken fallen freilich auch starke Gründe für die Agrarprotektion ins Gewicht. Deutschland kann nicht allein zum Freihandel übergehen. Die Agrarfrage aber können uns zu der Einschränkung der ausländischen Vorräte verhelfen, wenn wir sie lediglich als Kampfmittel betrachten und erklären, daß wir bereit sind, den Zollschutz herabzusetzen und auszuheben für Kompensationen auf industriellem Gebiet. Also wie brauchen die Agrarprotektion als Mittel zur handelspolitischen Verhandlung. Wir brauchen sie auch als Ausgleichsmittel gegenüber der besonderen Bedrohung, welche unsere Landwirtschaft durch die binnenländische und Steuerpolitik erlitten hat. Die deutschen Agrarpreise stehen tiefer als die Weltmarktpreise, weil es bei der relativen Ueberfüllung des Marktes dem Handel gelingt, die Umkehrer, die auf dem Wege vom Landwirt zum Käufer fünf- oder sechsmal erhoben wird, auf den Landwirt als die schwächste Partei abzuwälzen. Die industriellen Großhandelspreise sind bei weitem höher als im Ausland, weil bei der Knappheit der industriellen Versorgung umgekehrt die industriellen Umkehrer auf den Käufer, d. h. wiederum auf den Landwirt zur Umwälzung kommen. Außerdem hat die Industrie in Deutschland ihren alten Zollschutz gewahrt, während die Landwirtschaft ihn seit 1914 eingebüßt hat. So lange die Finanzverwaltung sich weigert, die besonderen Gründe für die Not der deutschen Landwirtschaft durch Aufhebung oder Herabsetzung der Industriesteuern und durch Aufhebung der wirtschaftlichen Umkehrer zu beheben, müssen die landwirtschaftlichen Schutz zölle als eine Fortsetzung der ausgleichenden Gerechtigkeit anerkannt werden.

# Schachts Voraussage für die Anleihe

Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ veröffentlichte eine Unterredung mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht. Danach äußerte sich Dr. Schacht, der bekanntlich von seiner Reise nach Rom über Genä zurückkehrte, außerordentlich vertrauensvoll über das Ergebnis der 800-Millionen-Goldmarkt-Anleihe, deren Erfolg er als gesichert betrachtet. Der Nichterfolg der Anleihe, so soll Dr. Schacht erklärt haben, hätte auf den Mißerfolg des Londoner Abkommens bedeutet.

Dr. Schacht äußerte dann sein Bedauern darüber, daß die französischen Unterhändler sich nicht auf eine längere Frist für die Ruheräumung eingelassen haben. Er meinte, man hätte in der ganzen Welt sicherlich mit einem gewissen Enthusiasmus die Anleihe gezeichnet, wenn man erkannt hätte, daß man auf diese Weise Europa endlich den Frieden wiedergeben könne. Schacht wies denn auf die Vorteile hin, die die Anleihe den Reichern bringe und äußerte sich schließlich noch über die Person und die Ansichten des Amerikaners Young. Die Gedanken des Herrn Young seien alle sehr vernünftig. „Nach allem, was ich in den letzten Monaten von ihm gesehen und gehört habe, ist Herr Young ein Mann, dessen Meinung sehr wertvoll ist, von den Willen, den wirtschaftlichen Frieden heraufzurufen. Seine Theorie wie diejenige aller seiner Sachverständigen-Rollen war immer die, daß die wirtschaftlichen Gesetze wirksamer und lebenswichtiger sind als die anderen Faktoren. Young legt Deutschland gegenüber keinerlei besondere herabsetzende Forderungen, aber er hat das Gefühl der Gerechtigkeit. Der Generalagent für die Zahlungen und der Präsident der Emmissionsbank haben zusammen zu arbeiten. Auf jeden Fall wird unsere Arbeit in befriedigendem Sinn vor sich gehen.“

Schacht kündigte an, daß er demnächst ein Buch über die Währungsfrage in den letzten zehn Jahren veröffentlichte, in dem er auch die Geschichte der Rentenmarkt darlegen werde.

„Mein Ziel war immer“, erklärte Dr. Schacht, die Rückkehr zum Gold. In einem Ausnahmefalle, das von internationalen Handel abhängt, muß man in der Tat zur Goldwährung zurückkehren.“ Schacht erinnerte an die Diskussion, die auf der Sachverständigenkonferenz über die Konvertierung der Papiermarkt in Goldmarkt stattgefunden hat, und meinte, er habe immer behauptet, es sei schädlich für Deutschland, ein System der unverzüglichen Konvertierung anzuführen, ohne daß die großen Nachbarstaaten ebenfalls auf die Goldwährung zurückgriffen. Er habe hierbei besonders auf Frankreich, England, Belgien und Italien angespielt. Er sei nicht, daß er vor den Sachverständigen die gemeinsamen Interessen der großen Wirtschaftsländer vertreten habe. Frankreich könne die Rückkehr zum Goldmarkt nicht vermeiden. Er habe die Überzeugung, daß die Herstellung normaler Wirtschaftsverhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland unbedingt notwendig sei, um einen wirklichen Frieden zu schaffen. Die Verbindung des französischen Eisens mit der deutschen Kohle eröffne besondere verlockende Perspektiven. Deutschland und Frankreich müßten sich auf wirtschaftlichem Gebiet verständigen.

Auf die Frage des Korrespondenten, wie ein französisch-deutsches Abkommen sich mit den Interessen Englands vereinigen lassen werde, antwortete Dr. Schacht: „Ich behaupte, daß eine Lösungsmöglichkeit dafür besteht, den Interessen der drei Länder Rechnung zu tragen. Ich kann die Berechtigung des Standpunktes nicht anerkennen, daß England unter einem solchen deutsch-französischen Handelsvertrag zu leiden haben würde. Ich kann nicht zugeben, daß der Nachteil der einen Macht einen Vorteil für die andere bedeuten würde. In einem Geschäft zwischen mehreren Teilnehmern kann man nur Geld verdienen, wenn die anderen auch verdienen. Für das französisch-deutsche Handelsabkommen ist es notwendig, daß auf beiden Seiten guter Wille herrscht. Unter diesen Bedingungen scheint mit einem günstigen Ergebnis nicht zweifelhaft.“

## Der „Deutsche Tag“ in Braunschweig

Das republikanischen Kreisen Braunschweigs erhalten wir folgende Schilderung des „Deutschen Tages“ in Braunschweig:

Rund hat am Sonntag auch Braunschweig seinen „Deutschen Tag“ erlebt. Daß es sich um eine offizielle Kundgebung gegen die Republik handelte, darüber haben die Veranstalter keinen Zweifel gelassen. Die Schwarz-Weiß-Noten hatten mit Sorge dem ungenutzten Anzeichen des Reichsbankers zugehört, denn überall, im ganzen Lande, bildeten sich Ortsgruppen, überall weihte man die schwarz-rot-goldene Fahne. Da würde dem Stahlhelm doch recht bange. Also wurde ein „Deutscher Tag“ gefordert. Der Terror der Schwarz-Weiß-Noten diente dazu, die zunehmende Arbeitslosigkeit dazu, nur solche Arbeiter in ihren Betrieben zu dulden, die eingeschriebene Mitglieder des Stahlhelms sind. Land- und Arbeiter alle mit Entlassung, die nicht dem Stahlhelm angehören. So waren die „Patrioten“ bemüht, sich an „Vaterlandliebe“ gegenseitig zu übertreffen. Die reaktionäre Presse half wieder und wies fortgesetzt auf die wirtschaftlichen Vorteile der Stahlhelmsmitglieder hin.

Als es wurde den urzeitlichen Kameraden zunächst einmal freie Untertun, freie Bevölkerung und nicht zuletzt freier Unterricht zugesichert. Nun hätte der Stahlhelm für seine Feiern den Schloßplatz benutz, um dort in althergebrachter Weise einen Paradezug vorzuführen. Diebstahl der Ministerpräsident auf dem Platz, allerdings mit der Einschränkung, daß auf dem Platz keine republikanische Fahnen entrollt würden. Der Stahlhelm war über diese Antwort nicht empört und hat dem Minister in einem Schreiben kund und wissen, daß er sich beschwerdend an die Reichsregierung wenden würde. Und nun die Veranstaltung selbst: Sonnabend „Großer deutscher Tag“. Viel Reden, noch viel mehr Bier, alldemokratische Futurpatriotismus in Reinkultur. Sonntag großes Waden. Umzüge, Bannerreden, Paradezug vor dem Bundesplatz (nicht auf dem Schloßplatz), dann ausgedehnter Unterricht.

Und wie verhielten sich nun die Republikaner, schiefen sie noch, wie früher? Nein, ganz gewiß nicht. Sie zogen ebenfalls durch die Straßen, um den Gegnern recht deutlich zu zeigen, daß unser Vaterland eine Republik ist und daß man das nicht haben kann, wenn man das andere verhöhnt und bekämpft. In einem Zuge zu vielen Tausenden zogen die Mannschaften des Reichsbanners mit ihren schwarz-roten Fahnen durch die Stadt. Die Parade, alle Heilungen unbedingt zu vermeiden, wurde mühselig beseitigt. Weniger Disziplin zeigten die Stahlhelmsjünglinge, von denen eine Anzahl, zum Teil gefesselt, abgeführt werden mußte. Das Gesamtresultat des „Deutschen Tages“ zwingt zu der Frage, wie lange sich die Republik eine öffentliche Verhöhnung in so herausfordernder Weise noch gefallen lassen wird?

## Die Schwerindustrie hinter Stegerwald

Offen, 9. September. (Eig. Tel.) Die schwerindustrielle „Bergwerksgesellschaft“ richtet sich in einem Artikel „Imbusch gegen Stegerwald“ für die Arbeitsgemeinschaft unter Führung Stegerwalds aus. Dabei richtet sie scharfe Angriffe gegen den Führer der christlichen Bergarbeiter, Reichstagsabgeordneten Imbusch, dem sie „nahten Brandstiftungs, persönliche Verächtlichung und getränkten Ehrgeiz“ als Motive seiner auf der Generalversammlung der christlichen Bergarbeiter in Köln hervorgerufenen Stellungnahme zum Vorwurf macht. Sie kündigt an, daß sich die Hoffnungen der demokratischen Gegner Stegerwalds wohl bald als trügerisch erweisen würden. Dem gegenüber muß festgehalten werden, daß die sachlichen Worte Imbuschs auf der Generalversammlung allgemeinen Widerhall unter den Bergarbeitern fanden, die sich selbst viel stärker gegen die undemokratische Tendenz Stegerwalds und seiner Zeitung „Der Deutsche“ wandten, als es Imbusch

tat. Es kann immerhin zweifelhaft sein, ob sich Stegerwald in der Rolle als Kandidat der Schwerindustrie wohlfühlen wird.

## Tirpitz kommt mit Enthüllungen

Berlin, 9. September. (Eig. Tel.) Die Cottische Verlagshandlung teilt mit, daß Generaladmiral von Tirpitz sich zur Veröffentlichung seiner Reden an Geheimmatte aus den letzten 20 Jahren entschlossen hat. Die Publikation erfolgt im Spätherbst. Der Verlag verspricht, daß die Veröffentlichung wichtige Aufschlüsse über die Vorgänge geben werde, die zum Weltkrieg und zu dem für Deutschland unglücklichen Ausgang des Weltkrieges geführt haben.

Berlin, 9. September. (Eig. Tel.) Der nationale liberale Freiherz von Lersner richtet in einer schwerindustriellen Korrespondenz einen offenen Brief an Dr. Marx, der sich durch das Verschwinden des folgenden Satzes auszeichnet: „Wende weg vom Völkerring, von Versailles und auf zum Kampf gegen die Schuldigen von Versailles.“

## Die Arbeitsminister beraten

Bern, 9. September. Die Arbeitsminister von England, Frankreich, Deutschland und Belgien, Shaw, Goblet, Brauns und Tschoffer, sind heute vormittag im Parlamentsgebäude zu einer Konferenz zusammengesessen. Der Washingtoner Abkommen wohnt der Direktor des Internationalen Arbeitsamts Thomas bei. Bei der Konferenz sind die Arbeitsminister von technischen Berufen beteiligt. Es wurden über die Arbeitsverhältnisse in den einzelnen Ländern Erklärungen abgegeben. Sodann ging die Konferenz zur arbeitsvertrags Abfassung über, wobei eingehend erörtert wurde, in welcher Weise jeder Artikel praktisch angewendet werden kann, welche Schwierigkeiten sich bei seiner Durchführung in den einzelnen Ländern ergeben könnten usw. Die Beratungen werden morgen vormittag fortgesetzt.

## Aus der Separatistenzeit

Speyer, 9. September. (Eig. Tel.) Die deutsche Kriminalpolizei nahm im früheren Parteibüro der aufgelösten „Reinischen Arbeiterpartei“ eine Durchsichtung vor, weil man dort während der Separatistenherrschaft aus dem Gebäude der Kreisregierung verstreute Aktenstücke vermutete. Tatsächlich fand man auch eine Reihe solcher Sachen, die beschlagnahmt und wieder an ihren früheren Standort zurückgebracht wurden.

## Japan und die Einwanderung nach Amerika

New York, 9. September. (Eig. Tel.) Als neue Konsequenz des Einwanderungsgesetzes, welches die Japaner von den Vereinigten Staaten ausschließt, hat die japanische Regierung beschlossen, nach Zentral- und Südamerika eine Sonderkommission zu entsenden, um die japanische Einwanderung zu fördern. Japan hat seinerzeit gemäß dem „Gentleman-Agreement“ die Auswanderung von Arbeitern nach Ländern, die an die Vereinigten Staaten angrenzen, verboten. Nunmehr soll offen gesagt werden, daß Japan aufhört, sich an diese Bestimmung zu halten und die Auswanderung nach den genannten Ländern begünstigt.

## Die Spanier in Bedrängnis

Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Die aus Tanger gemeldet wird, daß die Eisenbahnlinie zwischen Ceuta und Tetuan abgebrochen ist. Die Hauptlinie sei auf eine Meile Länge zerfallen. Die Anpreisler hätten auch die Telegraphen- und Telefonleitungen abgebrochen und sich des Postens von Benach bedient.

# Dilettantismus

Das Spiel mit der Kriegsschuldnote wäre nachgerade zum Nachen, wenn es sich nicht um eine so wichtige Sache handeln würde, wie es die Ernsthaftigkeit und das Ansehen unserer außenpolitischen Leitung ist. Schon gleich als die Dames-Gesche im Reichstag angenommen wurden und der Dank der Regierung an die Parteien — als ob die Volksvertreter für die Erfüllung ihrer elementaren Pflicht irgendeinen Dank zu beanspruchen hätten — mit der Antikipation eines an die Mächte zu richtenden Protestes gegen die Kriegsschuldbehauptung des Versailler Vertrages verquitt wurde, war dies ein wesentlich dilettantisches, zur Erfüllung seines Zweckes ungeeignetes Vorgehen. Denn da sich der Außenhandel um die Stimmen der Deutschnationalen zwar auf mühsamen Hintertreppen der Politik abgepielt hatte, aber dennoch aller Welt bekannt geworden war, so wußte auch jedermann, daß die angekündigte Kriegsschuldnote dazu bestimmt war, den Deutschnationalen vor ihrer Anhängerschaft zur Rechtfertigung ihres Unfalls zu dienen. In Wahrheit wäre dieser Unfall unter allen Umständen erfolgt, da die Deutschnationalen in panischer Angst vor Neuwahlen lebten, an deren sie für katastrophalen Ergebnis sie keinen Augenblick zweifelten. Es ergab sich somit der außerordentliche Fall, daß das Reichsministerium der Opposition, deren Schwächung im Ansehen der Wählerschaft ihm doch höchst erwünscht sein müßte, die Hand dazu bot, sich vor solcher Schwächung zu bewahren. Und das auf die Gefahr hin, eine angekündigte diplomatische Handlung im voraus als innerpolitischen Schachzug zu kennzeichnen und damit ihre Wirkung nach außen herabzusetzen!

Es so dilettantisch wie in ihrem Beginn blieb die Aktion in ihrem weiteren Verlauf. Gegenwärtige Einflüsse, die sich wiederum auf dunklen Wegen geltend machten, schienen bald auf die Ausgabe der Note zu drängen, daß sie zu verzögern. Ein fast schon komisch wirkendes Hin und Her, durch das die Angelegenheit des ihr etwa von Haus aus anhaftenden Charakters einer nationalen Willensäußerung auf jeden Fall entleert und in den Bereich einer lediglich ministeriellen, allen möglichen Erwägungen der politischen Technik unterworfenen Aktion verwiesen wurde.

Die Dinge liegen heute bereits so, daß man die Zweckmäßigkeit der Note an sich kaum noch zu prüfen braucht. Man braucht nicht mehr zu unterzuchen, ob es sinnvoll wäre, dem „böhsch“ offenbar gutwilligen Herr ist mit einer „pointu“ ihm als störend empfundenen Aktion zu kommen, mit der man den böswilligen Poincaré nicht behelligen hat. So oder so, die Sache ist durch die schwankende, verworrene, dilettantische Behandlung, die man ihr angedeihen ließ, im voraus schon so gründlich, wie man im Volke sagt, „verdorft“, daß ihre weitere Durchführung schon aus diesem Grunde schwierig, wenn nicht unmöglich ist.

Und von neuem ist Beschwerde über die in der Person des Hauptes der Deutschen Volkspartei verkörperte Verquickung von Innen- und Außenpolitik zu führen. Solange unsere weltpolitische Geltung gleich null war, mochte sich unsere Diplomatie die aus solchem Reichmach hervorgerufenen Scherze ohne großen Schaden erlauben. Die Zeit, da die Unzulänglichkeit unserer außenpolitischen Aktionen durch ihre Belanglosigkeit entschuldigbar war, ist vorbei. Eine neue Epoche hat begonnen, die uns zur ersten Teilnahme an der Führung der Weltgeschäfte aufruft und damit einen mehr von den Rücksichten des Parteiführers als von den Erwägungen des Staatsmannes beherrschten Dilettantismus in der Leitung unserer Außenpolitik verbietet. Es ist fraglich, ob Herr Stresemann als der denkbar beste deutsche Außenminister für diese Epoche betrachtet werden kann.

## Heute kein Zeppelinflug

Von unseren Sonderberichterstaten Friedrichshagen, 9. September. Der für heute angelegte dritte Probeflug des Z. R. III, der in die Schweiz führen sollte, wurde im letzten Augenblick abgefragt. Die Gründe sind nicht bekannt.

## Attentat auf einen Kontrolloffizier

Von unserem Pariser Korrespondenten M. Paris, 9. September. (Eig. Tel.) Deuere meldet aus Budapest, daß bei einer ergebnislosen Militärkontrolle in Gogled ein Attentat auf den französischen Offizier verübt wurde. Es wurde auf das Auto des französischen Delegierten geschossen. Der Offizier blieb indessen unverletzt und nur der Chauffeur wurde verwundet.

Der Lohnstreit im rheinisch-westfälischen Baugewerbe geht weiter, da der am 14. August vom Reichs- und Staatsminister Wahl gestülte Streikbruch von den Arbeitgebern angenommen, von den Arbeitnehmern jedoch abgelehnt worden ist.

Weitere politische Nachrichten Seite 8

**Der...**  
Das Zei...  
Stimmung...  
Deutsch...  
Kriegssch...  
aus dem...  
grenz...  
ber deut...  
und Vied...  
Wiese wa...  
betrag 1...  
die Freil...  
als die Be...  
sage zu...  
neben der...  
Auslands...  
kommen...  
land, die...  
Ware aus...  
Erzeugni...  
Das der...  
hatten...  
der Stagn...  
sch die Be...  
stellen. W...  
den Weich...  
auf der...  
Spielwete...  
Nach we...  
sieben...  
Böhen. B...  
tion für...  
welle mi...  
keln mü...  
redim...  
große H...  
Deutschl...  
des Dames...  
die deut...  
Reben...  
messe land...  
nischen M...  
teit der...  
fönders...  
der Elek...  
richten. I...  
zähllos...  
deutsche...  
schält de...  
nünftig...  
feroche...  
Besserung...  
nung gew...  
sichtsmesse...  
stem Wohl...

Mit d...  
Sonntag...  
Bahnhof...  
junger...  
hatten, et...  
18 Jahre...  
und offen...  
Nach der...  
die Väter...  
anderen...  
gebäude,...  
nun die...  
den dunk...  
einige...  
tzen bl...  
sollen da...  
Prägeli...  
langer, ...  
sonders...  
boldes...  
meit un...  
den über...  
last. Al...  
erfischen...  
Mann a...  
**Die**  
Drei...  
in...  
188...  
4 Uhr...  
R. und...  
Fahrer...  
nach W...  
Der H...  
einen...  
Blasfer...  
und de...  
tabellos...  
im Wa...  
Luftzug...  
priste...  
und w...  
durch...  
aufzun...  
auf un...  
wir an...  
Lieber...  
Pferde...  
Wagen...  
Wand...  
Säbel...  
Der H...  
fleigen...  
Au...  
fam...  
[silbe...  
Obfig...  
einer...  
zurück...  
Lorze...  
wurde...  
eingef...  
berer...  
bracht...  
wiede...  
sage...  
der...  
aus I...



Der Ländchen

Der Ländchen ist formell eine fragmentarische Bezeichnung, die die Ergänzung des Wortes Jahrmacht erfordert...

Der Ländchen Jahrmacht ist historisch eine ehrende Einrichtung, hundertjährig und älter...

Diese ehrende historische Einrichtung ist praktisch ein toter Betrieb. Etwas so, das Männer für Frauenkleider anziehen...

Die Kinder vergnügen sich mit der Verteilung selbst, mit Indiamerkschmaus, Märchen- oder Phantasiegestalten...

Aus solchen Beobachtungen ergibt sich folgende Formulierung: Der Ländchen ist, wenn Kinder sich an einem Nummernzug vergnügen...

Der Ländchen ist für den nicht Beteiligten also ein Beweis, daß Kinder reich und glücklich sind als „große Leute“...

\* Von der Sparkasse der Stadt Weipzig. Im August wurden abgerufen 3591 Einzahlungen mit 1158 neuen Büchern...

In der „Süddeutschen Rundschau“ hat sich für den Monat September ein buntes Programm versammelt...

Das Programm ist reichhaltig und abwechslungsreich. Es besteht aus Theaterstücken, Liedern...

Die Dichtung ist ein Höhepunkt der Dramatik. Sie verbindet die Kunst des Dichters...

Die Dichtung ist ein Höhepunkt der Dramatik. Sie verbindet die Kunst des Dichters...

insamt, sondern jede einen persönlichen Ausdruck, mit dem sie auch den „Kunstwert“...

Kirchliche Nachrichten

Andreaskirche. Mittwoch, 8 Uhr, Abendgottesdienst, Antragspredigt Herrmann...

Kirche Consens. Mittwoch, 8 Uhr, Bibelbesprechung des Johannesevangeliums...

Die Evangelische Kirchengemeinde, die in der Bismarckstraße, Weipzig,...

Der Verband Deutscher Bühnenregisseure, e. V., bezieht sich auf die verschiedenen Bühnenregisseure...

Das Programm ist reichhaltig und abwechslungsreich. Es besteht aus Theaterstücken, Liedern...

Die Dichtung ist ein Höhepunkt der Dramatik. Sie verbindet die Kunst des Dichters...

Die Dichtung ist ein Höhepunkt der Dramatik. Sie verbindet die Kunst des Dichters...

Rundfunk-Programm

Mittwoch, den 10. September, 11.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten...

1.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, 4.15 Uhr: Wirtschaftsnachrichten...

8.15 Uhr: Abendkonzert (nächstes Konzert am 25. August, demnach...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Mittwoch, den 10. September, 4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik...

Betterbericht der Landeswetterwarte

Dresden, den 9. September 1924

Table with columns: Station, Temperatur (max, min, mittl.), Niederschlag, Windrichtung, Windstärke.

Betterbericht: Die gestern noch bei uns angedeutete Depression hat sich heute...

Am 10. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...

Am 11. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...

Am 12. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...

Am 13. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...

Am 14. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...

Am 15. September: Die Depression hat sich heute über uns gelegt...



Brudner und die Musikwissenschaft

Ein Brief von Dr. Hans Schnoor

Altpapier, Anfang September.

Hier oben in Altpapier, wo man den Himmel von Brudners Kunst über sich...

Unter dem Namen von absoluter Geltung, von Weltgeltung bezeichnet war...

Das letzte Dramenjahrzehnt

Ein seltsame, aber stolze Literatur-Statistik.

Man hat behauptet, daß jeder richtige Deutscher in seinem Leben einmal ein Drama geschrieben hat...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

anderem Namen von absoluter Geltung, von Weltgeltung bezeichnet war...

Das letzte Dramenjahrzehnt

Ein seltsame, aber stolze Literatur-Statistik.

Man hat behauptet, daß jeder richtige Deutscher in seinem Leben einmal ein Drama geschrieben hat...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

465 Stücken; Drama oder dramatisches Gedicht werden 311 genannt...

Vogelzug steht bei den Uraufführungen die bessere Waise viel günstiger da...

Das letzte Dramenjahrzehnt

Ein seltsame, aber stolze Literatur-Statistik.

Man hat behauptet, daß jeder richtige Deutscher in seinem Leben einmal ein Drama geschrieben hat...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

fürungen insgesamt 43 Werke, unter denen sich nur fünf erste Dramen befinden...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Die jüngere Generation der Kunst hat sich nicht nur dem Drama gewidmet...

Weltchronik Impressionen des Nordens

Kronhjem, im September. Schade, daß man nicht 'Journaleins Zeitschrift' hat! Der Verfasser dieses alten amerikanischen Utopie-Romanes, in dem einer der Zeit seiner Reife bei einem Schwarzküchler-Bankier vor einem...

Interim-Oyster seinen, dem angeführten Ohr unverständlichen Namen auf die Papierrolle. Das Gubdrandsdal liegt draußen, die Mittagssonne spielt über dem zaubergrünen Fluß...

brudes oder die Minderung des Sauerstoffes und die Wirkung der ultravioletten Strahlen (Schuld, sondern die chemische Zusammensetzung der Luft in größeren Höhen. Nach seinen Versuchen finden sich...

ginnen kann. Bis jetzt steht fest, daß Voormann 17 Sexualmorde auf dem Gewissen hat. Große Schrottschießungen in Düsseldorf. Auf der Abteilung Friedrich-Alfred-Hütte der Friedrich Krupp A.-G. in Düsseldorf sind große Schrottschießungen aufgeführt worden...

herausgeputzt, ihr Haar war nach Möglichkeit zur Glätte gebündelt, überdies sah ein vierfarbiger Hut darüber. Batistbluse und kariertes Knie waren sauber und nett geplättet. Es war kein Schimmer von Vionella, dem Löwenmädchen, zu bemerken, alles an Anna Bolles Erscheinung zeigte betonte Bürgerlichkeit, und ihre Augen über den staunigen Nackenknochen...

die Köpfe zusammenstießen, hinter vorgehaltenen Händen flüsterten und begannen, ihn auf schamlose Weise anzustarren. Sie schauten jeden Blick an, den Ulla auf die Gabel nahm, und verfolgten seinen Weg, bis er in Ullas Mund verschwand, als wäre es erstaunlich, daß sich ein Zwerg die Nahrung auf die gleiche Weise zuwändig wie ein Mensch. Dann wurden sie munterer, angefeuert durch den feinen und gewandten Herrn Rudensad, und redeten alle auf Ulla ein. Er gab seine karglichen und unergiebigen Antworten; er war jetzt etwa im Stimmbruch, was sich bei ihm sonderbar ausnahm. Herr Rudensad trat unter dem Tisch ermunternd nach seinen Beinen, die klein und kümmerlich von der Pant baumelten. Es geschah, daß man, als die erste Neugierde zufriedener war, von ihm abließ, ihn als befremdend und feineswegs daguerartig in seiner Ecke verließ und sich den Schürren zu wandte, die Herr Rudensad zum besten gab. Es geschah, daß Jan, Ullas Freund, zunächst gut zu ihm war, mit ihm eine Gemeinschaft gegen die dummen Bauern bildete, seine Späße als einen Witz vor allzu große Zudringlichkeiten legte. Sie aßen gemeinsam ihre solenne Bratwurstmahlzeit und Jan flüsterete Ulla von Zeit zu Zeit eine kleine schlagende Bemerkung zu, über welche dieser in ein heimliches und nervöses Lachen versiel. Aber später kam es doch so wie immer: daß Ulla eine Leere um sich fand, daß er sich allein gelassen fühlte, daß Jan noch da war und doch nicht mehr da war. Er hatte mit einem anderen Tisch angeknüpft, mit einem lustigen Tisch, an dem die jungen Leute des Dorfes Platz gefaßt hatten, er sah dort sein Gesicht hinüber und sie schlugen jedesmal ein lautes Gelächter aus dem Kreis. Am Schantisch stand die Wirtin, die Kellerin, die Wirtin, und allen schauerten die Brüste hinter dem getrunzen Armen, so sehr lachten sie. Ulla sah flüchtig zu Anna Bolles hinüber, sie trank viel Wein, Herr Rudensad Kopfte manchmal kitzelnd auf ihre weißen Batistbluse hin; ihre Augen wechselten zwischen Zufriedenheit und einem stumpfen, herbhaften Rummern. (Fortsetzung folgt.)

Alle der Zwerg Roman von Vicki Baum (Copyright 1924 bei Deutscher Verlagshandlung, Stuttgart.) Aus Klee, da kann man Seife machen, mein Lieber. Bist es ja sehen, im Oktober, das glaubst du jetzt nicht, aber ich sage dir, es gibt Klee-seife, die riecht genau so, und wenn du dich damit wäschst, dann riechst du den ganzen Tag wie ein Kleehaufen. Ich habe das gesehen, einmal, bei einem Mädchen, so eine Blonde war das, in Idenburg, wo wir im vorigen Frühjahr waren. Wie ich in der Früh von der Postgehe, da wusch ich mich noch in ihrer Kammer, da liegt solche Seife. Na ja, tomisch sind Mädchen schon. Wenn ich den Klee rieche, fällt mir die Blonde ein. Ich habe mir eigentlich nicht viel aus ihr gemacht, jetzt fällt sie mir eben ein. Na, davon verzeihst du nichts. Weißt du, aber Klee-seife, das ist noch gar nichts! Da gibt es für seine Herren Schachteln zu kaufen, da ist Seife drinnen und Klee-seife und Haarwasser und Parfüm, und was weiß ich für ein Fauser, und alles riecht zum Beispiel nach Veilchen oder zum Beispiel nach Rosen. Der ganze Kerl riecht, wo er geht und steht, von Kopf bis Fuß nach Rosen. Das glaubst du nicht? Was gibt es, das kannst du in Auslagen sehen. Wädhste wissen, ob wir uns so was kaufen, wenn wir seine Herren sind, was meinst du, Ulla?

Alle der Zwerg Roman von Vicki Baum (Copyright 1924 bei Deutscher Verlagshandlung, Stuttgart.) Dem Ballensfuß, dem Plattfuß, dem geschwellenen Fuß hilft der Dr. Diehl-Stiefel. Ein Stiefel, der nicht drückt. Ein Stiefel, der beglückt. Der Verkauf erfolgt durch orthopädisch unterrichtetes Personal.



### Bilderographie Cleveland-New York.

Die telegraphische Übertragung von Photographien und graphischen Darstellungen aller Art, die dem deutschen Publikum durch Prof. Arthur Korn gelingen ist, findet augenblicklich in den Vereinigten Staaten mehr Begeisterung und praktische Ausführung als bei uns. In der „Umschau“ wird darauf hingewiesen, daß es gelungen ist, Bilder von Cleveland in Ohio nach New York zu übertragen auf einer mehr als 1000 Kilometer weiten Drahtleitung. Die eigentliche Übertragung geschah in vier Minuten 36 Sekunden. 44 Minuten nach der Aufnahme in Cleveland war eine Strahlensonde bereits in New York wieder gegeben. Die Methode, die dabei angewendet wurde, ist in ganz ähnlicher Weise vor Jahren von Prof. Korn ausgearbeitet worden, bei uns aber nicht zur Einführung gelangt. Das Prinzip der Übertragung beruht darauf, daß das Bild auf eine durchsichtige Folie aufgelegt wird. Ein von einem Beleuchtungsapparat ausgehender Lichtstrahl fällt durch den Zylinder auf eine im Innern befindliche photographische Zelle. Die Folie führt außer der Drehung um ihre Achse auch eine fortschreitende Bewegung aus, so daß der Lichtstrahl jeden Punkt des Bildes einmal passieren muß. Je nachdem die betreffende Stelle des Bildes hell oder dunkel ist, fällt mehr oder weniger Licht auf die Zelle, die einen der Helligkeit entsprechenden Strom nach der Empfangsstation sendet. Dort wird durch den Strom ein Elektromagnet betätigt, der der Stärke des Stromes entsprechend eine Blende mehr oder weniger öffnet. Durch die Blende fällt ein feiner Lichtstrahl auf einen Film auf einer Walze, die in ihrer Größe, Anordnung und Bewegung genau der in der Sendestation entspricht. Das übertragene Bild besteht aus einer Reihe feiner Striche, die da, wo kein Licht auf den Film fiel, ausfallen und an den anderen Stellen je nach der Stärke der Beleuchtung mehr oder weniger dicht sind. Es ist gleichgültig, ob die Übertragung durch Drahtleitung oder auf drahtlosem Wege geschieht. Nach dem heutigen Stande der Technik ist die Übertragung auf Kabeln der sicherste Weg; aber auch Versuche der Übertragung auf drahtlosem Weg sind in den Vereinigten Staaten bereits durchgeführt.

# Sport und Turnen

## Reichs-Polizeiwettkämpfe

Zu dem großen Sportfest, das der Sport-Verein XI der Landespolizei Leipzig in der Zeit vom 25. bis 29. September veranstaltet, haben die besten Sportsleute der Polizeivereine des gesamten Reiches gemeldet. Der Leipziger Bevölkerung wird also Gelegenheit gegeben werden, sich von der Leistungsfähigkeit der Polizei auf allen Gebieten des Sports zu überzeugen.

Da nun die Polizeisportler wirtschaftlich nicht aufs Beste gestellt sind und schon durch die zum Teil weite Reise — es sind z. B. Meldungen eingegangen aus Nürnberg, Weiden, Kitzingen und Tachen — außerordentliche Unkosten haben, richtet der Veranstalter an die Leipziger Bevölkerung die Bitte, durch Bereitstellen von Freiquartieren zum Gelingen der großartigen Veranstaltung beizutragen. Es wird gebeten, die Zahl der zur Verfügung gestellten Betten, und zwar unter Angabe, ob mit oder ohne Kasse, Rittwagen und Abendessen, dem Sport-Verein XI der Landespolizei, Leipzig-Gohlis, Polizeivereinbände Mitteilungen.

## Hunden in Stockholm

Der Stockholmer Sportklub Celsiusas Järnstötterfest feiert am 21. September sein 25-jähriges Jubiläum mit einem dreitägigen internationalen Hundwettbewerb und steht mit nachstehenden ausländischen Größen in Verbindung. Der Start der deutschen Springerschiff-Hunden-Reise ist so gut wie sicher. Weiter heißt man in dieser Hinsicht das Tuxer über 1000 Meter zwischen den beiden Finländern Kurmi und Hilola arrangeren zu können. Auf dem Grönlands-Hundestrecke des Franzosen Bouin soll dabei gleichfalls ein Angriff unternommen werden.

Der erst 19-jährige finnische Sergeant Waldheht erzielte kürzlich folgende Leistungen: Höchstleistung 1,32 Meter; Weitsprung 6,27 Meter; Rückschlagen 13 Meter und 100 Meter 11,4 Sek.

Tobias Hertzberg, der Olympiaflieger im Sperrbereich, ist nach Japan abgereist. Kurmi und Hilola waren auch eingeladen, haben aber abgelehnt. Hertzberg ist im Anflughafen, Bremer- und Dinslakenhafen gemeldet. Die beiden Amerikaner C. D. Brown und C. H. O. sollen ebenfalls nach Japan abfahren sein.

**Hunden verbessert den deutschen 50-Meter-Rekord**

Die internationalen Polizeiwettkämpfe des Turn- und Sportvereins Bohum hatten etwa 10 000 Zuschauer angezogen. Den Hauptkampfspunkt bildete Hunden, der nicht nur das 100-Meter-Laufrennen leicht mit 20,6 Sekunden des Schweizer Hörner übertraf, sondern bei einem Rekordergebnis von 1,30 Meter vor dem 31-jährigen vom Earl Torrey mit 5,6 Sek. ausgetragenen deutschen Rekord auf 5,4 Sek. verbesserte. Eine weitere deutsche Rekordfrau wurde von der Schweizerin Schöchler mit 1,31 Meter angeführt. Nachsteht die Deutsche: 100 Meter: 1. Hunden-Rekord 10,5; 2. Hörner 10,7; 3. Hörner 10,8; 4. Hörner 10,9; 5. Hörner 11,0; 6. Hörner 11,1; 7. Hörner 11,2; 8. Hörner 11,3; 9. Hörner 11,4; 10. Hörner 11,5; 11. Hörner 11,6; 12. Hörner 11,7; 13. Hörner 11,8; 14. Hörner 11,9; 15. Hörner 12,0; 16. Hörner 12,1; 17. Hörner 12,2; 18. Hörner 12,3; 19. Hörner 12,4; 20. Hörner 12,5; 21. Hörner 12,6; 22. Hörner 12,7; 23. Hörner 12,8; 24. Hörner 12,9; 25. Hörner 13,0; 26. Hörner 13,1; 27. Hörner 13,2; 28. Hörner 13,3; 29. Hörner 13,4; 30. Hörner 13,5; 31. Hörner 13,6; 32. Hörner 13,7; 33. Hörner 13,8; 34. Hörner 13,9; 35. Hörner 14,0; 36. Hörner 14,1; 37. Hörner 14,2; 38. Hörner 14,3; 39. Hörner 14,4; 40. Hörner 14,5; 41. Hörner 14,6; 42. Hörner 14,7; 43. Hörner 14,8; 44. Hörner 14,9; 45. Hörner 15,0; 46. Hörner 15,1; 47. Hörner 15,2; 48. Hörner 15,3; 49. Hörner 15,4; 50. Hörner 15,5; 51. Hörner 15,6; 52. Hörner 15,7; 53. Hörner 15,8; 54. Hörner 15,9; 55. Hörner 16,0; 56. Hörner 16,1; 57. Hörner 16,2; 58. Hörner 16,3; 59. Hörner 16,4; 60. Hörner 16,5; 61. Hörner 16,6; 62. Hörner 16,7; 63. Hörner 16,8; 64. Hörner 16,9; 65. Hörner 17,0; 66. Hörner 17,1; 67. Hörner 17,2; 68. Hörner 17,3; 69. Hörner 17,4; 70. Hörner 17,5; 71. Hörner 17,6; 72. Hörner 17,7; 73. Hörner 17,8; 74. Hörner 17,9; 75. Hörner 18,0; 76. Hörner 18,1; 77. Hörner 18,2; 78. Hörner 18,3; 79. Hörner 18,4; 80. Hörner 18,5; 81. Hörner 18,6; 82. Hörner 18,7; 83. Hörner 18,8; 84. Hörner 18,9; 85. Hörner 19,0; 86. Hörner 19,1; 87. Hörner 19,2; 88. Hörner 19,3; 89. Hörner 19,4; 90. Hörner 19,5; 91. Hörner 19,6; 92. Hörner 19,7; 93. Hörner 19,8; 94. Hörner 19,9; 95. Hörner 20,0; 96. Hörner 20,1; 97. Hörner 20,2; 98. Hörner 20,3; 99. Hörner 20,4; 100. Hörner 20,5; 101. Hörner 20,6; 102. Hörner 20,7; 103. Hörner 20,8; 104. Hörner 20,9; 105. Hörner 21,0; 106. Hörner 21,1; 107. Hörner 21,2; 108. Hörner 21,3; 109. Hörner 21,4; 110. Hörner 21,5; 111. Hörner 21,6; 112. Hörner 21,7; 113. Hörner 21,8; 114. Hörner 21,9; 115. Hörner 22,0; 116. Hörner 22,1; 117. Hörner 22,2; 118. Hörner 22,3; 119. Hörner 22,4; 120. Hörner 22,5; 121. Hörner 22,6; 122. Hörner 22,7; 123. Hörner 22,8; 124. Hörner 22,9; 125. Hörner 23,0; 126. Hörner 23,1; 127. Hörner 23,2; 128. Hörner 23,3; 129. Hörner 23,4; 130. Hörner 23,5; 131. Hörner 23,6; 132. Hörner 23,7; 133. Hörner 23,8; 134. Hörner 23,9; 135. Hörner 24,0; 136. Hörner 24,1; 137. Hörner 24,2; 138. Hörner 24,3; 139. Hörner 24,4; 140. Hörner 24,5; 141. Hörner 24,6; 142. Hörner 24,7; 143. Hörner 24,8; 144. Hörner 24,9; 145. Hörner 25,0; 146. Hörner 25,1; 147. Hörner 25,2; 148. Hörner 25,3; 149. Hörner 25,4; 150. Hörner 25,5; 151. Hörner 25,6; 152. Hörner 25,7; 153. Hörner 25,8; 154. Hörner 25,9; 155. Hörner 26,0; 156. Hörner 26,1; 157. Hörner 26,2; 158. Hörner 26,3; 159. Hörner 26,4; 160. Hörner 26,5; 161. Hörner 26,6; 162. Hörner 26,7; 163. Hörner 26,8; 164. Hörner 26,9; 165. Hörner 27,0; 166. Hörner 27,1; 167. Hörner 27,2; 168. Hörner 27,3; 169. Hörner 27,4; 170. Hörner 27,5; 171. Hörner 27,6; 172. Hörner 27,7; 173. Hörner 27,8; 174. Hörner 27,9; 175. Hörner 28,0; 176. Hörner 28,1; 177. Hörner 28,2; 178. Hörner 28,3; 179. Hörner 28,4; 180. Hörner 28,5; 181. Hörner 28,6; 182. Hörner 28,7; 183. Hörner 28,8; 184. Hörner 28,9; 185. Hörner 29,0; 186. Hörner 29,1; 187. Hörner 29,2; 188. Hörner 29,3; 189. Hörner 29,4; 190. Hörner 29,5; 191. Hörner 29,6; 192. Hörner 29,7; 193. Hörner 29,8; 194. Hörner 29,9; 195. Hörner 30,0; 196. Hörner 30,1; 197. Hörner 30,2; 198. Hörner 30,3; 199. Hörner 30,4; 200. Hörner 30,5; 201. Hörner 30,6; 202. Hörner 30,7; 203. Hörner 30,8; 204. Hörner 30,9; 205. Hörner 31,0; 206. Hörner 31,1; 207. Hörner 31,2; 208. Hörner 31,3; 209. Hörner 31,4; 210. Hörner 31,5; 211. Hörner 31,6; 212. Hörner 31,7; 213. Hörner 31,8; 214. Hörner 31,9; 215. Hörner 32,0; 216. Hörner 32,1; 217. Hörner 32,2; 218. Hörner 32,3; 219. Hörner 32,4; 220. Hörner 32,5; 221. Hörner 32,6; 222. Hörner 32,7; 223. Hörner 32,8; 224. Hörner 32,9; 225. Hörner 33,0; 226. Hörner 33,1; 227. Hörner 33,2; 228. Hörner 33,3; 229. Hörner 33,4; 230. Hörner 33,5; 231. Hörner 33,6; 232. Hörner 33,7; 233. Hörner 33,8; 234. Hörner 33,9; 235. Hörner 34,0; 236. Hörner 34,1; 237. Hörner 34,2; 238. Hörner 34,3; 239. Hörner 34,4; 240. Hörner 34,5; 241. Hörner 34,6; 242. Hörner 34,7; 243. Hörner 34,8; 244. Hörner 34,9; 245. Hörner 35,0; 246. Hörner 35,1; 247. Hörner 35,2; 248. Hörner 35,3; 249. Hörner 35,4; 250. Hörner 35,5; 251. Hörner 35,6; 252. Hörner 35,7; 253. Hörner 35,8; 254. Hörner 35,9; 255. Hörner 36,0; 256. Hörner 36,1; 257. Hörner 36,2; 258. Hörner 36,3; 259. Hörner 36,4; 260. Hörner 36,5; 261. Hörner 36,6; 262. Hörner 36,7; 263. Hörner 36,8; 264. Hörner 36,9; 265. Hörner 37,0; 266. Hörner 37,1; 267. Hörner 37,2; 268. Hörner 37,3; 269. Hörner 37,4; 270. Hörner 37,5; 271. Hörner 37,6; 272. Hörner 37,7; 273. Hörner 37,8; 274. Hörner 37,9; 275. Hörner 38,0; 276. Hörner 38,1; 277. Hörner 38,2; 278. Hörner 38,3; 279. Hörner 38,4; 280. Hörner 38,5; 281. Hörner 38,6; 282. Hörner 38,7; 283. Hörner 38,8; 284. Hörner 38,9; 285. Hörner 39,0; 286. Hörner 39,1; 287. Hörner 39,2; 288. Hörner 39,3; 289. Hörner 39,4; 290. Hörner 39,5; 291. Hörner 39,6; 292. Hörner 39,7; 293. Hörner 39,8; 294. Hörner 39,9; 295. Hörner 40,0; 296. Hörner 40,1; 297. Hörner 40,2; 298. Hörner 40,3; 299. Hörner 40,4; 300. Hörner 40,5; 301. Hörner 40,6; 302. Hörner 40,7; 303. Hörner 40,8; 304. Hörner 40,9; 305. Hörner 41,0; 306. Hörner 41,1; 307. Hörner 41,2; 308. Hörner 41,3; 309. Hörner 41,4; 310. Hörner 41,5; 311. Hörner 41,6; 312. Hörner 41,7; 313. Hörner 41,8; 314. Hörner 41,9; 315. Hörner 42,0; 316. Hörner 42,1; 317. Hörner 42,2; 318. Hörner 42,3; 319. Hörner 42,4; 320. Hörner 42,5; 321. Hörner 42,6; 322. Hörner 42,7; 323. Hörner 42,8; 324. Hörner 42,9; 325. Hörner 43,0; 326. Hörner 43,1; 327. Hörner 43,2; 328. Hörner 43,3; 329. Hörner 43,4; 330. Hörner 43,5; 331. Hörner 43,6; 332. Hörner 43,7; 333. Hörner 43,8; 334. Hörner 43,9; 335. Hörner 44,0; 336. Hörner 44,1; 337. Hörner 44,2; 338. Hörner 44,3; 339. Hörner 44,4; 340. Hörner 44,5; 341. Hörner 44,6; 342. Hörner 44,7; 343. Hörner 44,8; 344. Hörner 44,9; 345. Hörner 45,0; 346. Hörner 45,1; 347. Hörner 45,2; 348. Hörner 45,3; 349. Hörner 45,4; 350. Hörner 45,5; 351. Hörner 45,6; 352. Hörner 45,7; 353. Hörner 45,8; 354. Hörner 45,9; 355. Hörner 46,0; 356. Hörner 46,1; 357. Hörner 46,2; 358. Hörner 46,3; 359. Hörner 46,4; 360. Hörner 46,5; 361. Hörner 46,6; 362. Hörner 46,7; 363. Hörner 46,8; 364. Hörner 46,9; 365. Hörner 47,0; 366. Hörner 47,1; 367. Hörner 47,2; 368. Hörner 47,3; 369. Hörner 47,4; 370. Hörner 47,5; 371. Hörner 47,6; 372. Hörner 47,7; 373. Hörner 47,8; 374. Hörner 47,9; 375. Hörner 48,0; 376. Hörner 48,1; 377. Hörner 48,2; 378. Hörner 48,3; 379. Hörner 48,4; 380. Hörner 48,5; 381. Hörner 48,6; 382. Hörner 48,7; 383. Hörner 48,8; 384. Hörner 48,9; 385. Hörner 49,0; 386. Hörner 49,1; 387. Hörner 49,2; 388. Hörner 49,3; 389. Hörner 49,4; 390. Hörner 49,5; 391. Hörner 49,6; 392. Hörner 49,7; 393. Hörner 49,8; 394. Hörner 49,9; 395. Hörner 50,0; 396. Hörner 50,1; 397. Hörner 50,2; 398. Hörner 50,3; 399. Hörner 50,4; 400. Hörner 50,5; 401. Hörner 50,6; 402. Hörner 50,7; 403. Hörner 50,8; 404. Hörner 50,9; 405. Hörner 51,0; 406. Hörner 51,1; 407. Hörner 51,2; 408. Hörner 51,3; 409. Hörner 51,4; 410. Hörner 51,5; 411. Hörner 51,6; 412. Hörner 51,7; 413. Hörner 51,8; 414. Hörner 51,9; 415. Hörner 52,0; 416. Hörner 52,1; 417. Hörner 52,2; 418. Hörner 52,3; 419. Hörner 52,4; 420. Hörner 52,5; 421. Hörner 52,6; 422. Hörner 52,7; 423. Hörner 52,8; 424. Hörner 52,9; 425. Hörner 53,0; 426. Hörner 53,1; 427. Hörner 53,2; 428. Hörner 53,3; 429. Hörner 53,4; 430. Hörner 53,5; 431. Hörner 53,6; 432. Hörner 53,7; 433. Hörner 53,8; 434. Hörner 53,9; 435. Hörner 54,0; 436. Hörner 54,1; 437. Hörner 54,2; 438. Hörner 54,3; 439. Hörner 54,4; 440. Hörner 54,5; 441. Hörner 54,6; 442. Hörner 54,7; 443. Hörner 54,8; 444. Hörner 54,9; 445. Hörner 55,0; 446. Hörner 55,1; 447. Hörner 55,2; 448. Hörner 55,3; 449. Hörner 55,4; 450. Hörner 55,5; 451. Hörner 55,6; 452. Hörner 55,7; 453. Hörner 55,8; 454. Hörner 55,9; 455. Hörner 56,0; 456. Hörner 56,1; 457. Hörner 56,2; 458. Hörner 56,3; 459. Hörner 56,4; 460. Hörner 56,5; 461. Hörner 56,6; 462. Hörner 56,7; 463. Hörner 56,8; 464. Hörner 56,9; 465. Hörner 57,0; 466. Hörner 57,1; 467. Hörner 57,2; 468. Hörner 57,3; 469. Hörner 57,4; 470. Hörner 57,5; 471. Hörner 57,6; 472. Hörner 57,7; 473. Hörner 57,8; 474. Hörner 57,9; 475. Hörner 58,0; 476. Hörner 58,1; 477. Hörner 58,2; 478. Hörner 58,3; 479. Hörner 58,4; 480. Hörner 58,5; 481. Hörner 58,6; 482. Hörner 58,7; 483. Hörner 58,8; 484. Hörner 58,9; 485. Hörner 59,0; 486. Hörner 59,1; 487. Hörner 59,2; 488. Hörner 59,3; 489. Hörner 59,4; 490. Hörner 59,5; 491. Hörner 59,6; 492. Hörner 59,7; 493. Hörner 59,8; 494. Hörner 59,9; 495. Hörner 60,0; 496. Hörner 60,1; 497. Hörner 60,2; 498. Hörner 60,3; 499. Hörner 60,4; 500. Hörner 60,5; 501. Hörner 60,6; 502. Hörner 60,7; 503. Hörner 60,8; 504. Hörner 60,9; 505. Hörner 61,0; 506. Hörner 61,1; 507. Hörner 61,2; 508. Hörner 61,3; 509. Hörner 61,4; 510. Hörner 61,5; 511. Hörner 61,6; 512. Hörner 61,7; 513. Hörner 61,8; 514. Hörner 61,9; 515. Hörner 62,0; 516. Hörner 62,1; 517. Hörner 62,2; 518. Hörner 62,3; 519. Hörner 62,4; 520. Hörner 62,5; 521. Hörner 62,6; 522. Hörner 62,7; 523. Hörner 62,8; 524. Hörner 62,9; 525. Hörner 63,0; 526. Hörner 63,1; 527. Hörner 63,2; 528. Hörner 63,3; 529. Hörner 63,4; 530. Hörner 63,5; 531. Hörner 63,6; 532. Hörner 63,7; 533. Hörner 63,8; 534. Hörner 63,9; 535. Hörner 64,0; 536. Hörner 64,1; 537. Hörner 64,2; 538. Hörner 64,3; 539. Hörner 64,4; 540. Hörner 64,5; 541. Hörner 64,6; 542. Hörner 64,7; 543. Hörner 64,8; 544. Hörner 64,9; 545. Hörner 65,0; 546. Hörner 65,1; 547. Hörner 65,2; 548. Hörner 65,3; 549. Hörner 65,4; 550. Hörner 65,5; 551. Hörner 65,6; 552. Hörner 65,7; 553. Hörner 65,8; 554. Hörner 65,9; 555. Hörner 66,0; 556. Hörner 66,1; 557. Hörner 66,2; 558. Hörner 66,3; 559. Hörner 66,4; 560. Hörner 66,5; 561. Hörner 66,6; 562. Hörner 66,7; 563. Hörner 66,8; 564. Hörner 66,9; 565. Hörner 67,0; 566. Hörner 67,1; 567. Hörner 67,2; 568. Hörner 67,3; 569. Hörner 67,4; 570. Hörner 67,5; 571. Hörner 67,6; 572. Hörner 67,7; 573. Hörner 67,8; 574. Hörner 67,9; 575. Hörner 68,0; 576. Hörner 68,1; 577. Hörner 68,2; 578. Hörner 68,3; 579. Hörner 68,4; 580. Hörner 68,5; 581. Hörner 68,6; 582. Hörner 68,7; 583. Hörner 68,8; 584. Hörner 68,9; 585. Hörner 69,0; 586. Hörner 69,1; 587. Hörner 69,2; 588. Hörner 69,3; 589. Hörner 69,4; 590. Hörner 69,5; 591. Hörner 69,6; 592. Hörner 69,7; 593. Hörner 69,8; 594. Hörner 69,9; 595. Hörner 70,0; 596. Hörner 70,1; 597. Hörner 70,2; 598. Hörner 70,3; 599. Hörner 70,4; 600. Hörner 70,5; 601. Hörner 70,6; 602. Hörner 70,7; 603. Hörner 70,8; 604. Hörner 70,9; 605. Hörner 71,0; 606. Hörner 71,1; 607. Hörner 71,2; 608. Hörner 71,3; 609. Hörner 71,4; 610. Hörner 71,5; 611. Hörner 71,6; 612. Hörner 71,7; 613. Hörner 71,8; 614. Hörner 71,9; 615. Hörner 72,0; 616. Hörner 72,1; 617. Hörner 72,2; 618. Hörner 72,3; 619. Hörner 72,4; 620. Hörner 72,5; 621. Hörner 72,6; 622. Hörner 72,7; 623. Hörner 72,8; 624. Hörner 72,9; 625. Hörner 73,0; 626. Hörner 73,1; 627. Hörner 73,2; 628. Hörner 73,3; 629. Hörner 73,4; 630. Hörner 73,5; 631. Hörner 73,6; 632. Hörner 73,7; 633. Hörner 73,8; 634. Hörner 73,9; 635. Hörner 74,0; 636. Hörner 74,1; 637. Hörner 74,2; 638. Hörner 74,3; 639. Hörner 74,4; 640. Hörner 74,5; 641. Hörner 74,6; 642. Hörner 74,7; 643. Hörner 74,8; 644. Hörner 74,9; 645. Hörner 75,0; 646. Hörner 75,1; 647. Hörner 75,2; 648. Hörner 75,3; 649. Hörner 75,4; 650. Hörner 75,5; 651. Hörner 75,6; 652. Hörner 75,7; 653. Hörner 75,8; 654. Hörner 75,9; 655. Hörner 76,0; 656. Hörner 76,1; 657. Hörner 76,2; 658. Hörner 76,3; 659. Hörner 76,4; 660. Hörner 76,5; 661. Hörner 76,6; 662. Hörner 76,7; 663. Hörner 76,8; 664. Hörner 76,9; 665. Hörner 77,0; 666. Hörner 77,1; 667. Hörner 77,2; 668. Hörner 77,3; 669. Hörner 77,4; 670. Hörner 77,5; 671. Hörner 77,6; 672. Hörner 77,7; 673. Hörner 77,8; 674. Hörner 77,9; 675. Hörner 78,0; 676. Hörner 78,1; 677. Hörner 78,2; 678. Hörner 78,3; 679. Hörner 78,4; 680. Hörner 78,5; 681. Hörner 78,6; 682. Hörner 78,7; 683. Hörner 78,8; 684. Hörner 78,9; 685. Hörner 79,0; 686. Hörner 79,1; 687. Hörner 79,2; 688. Hörner 79,3; 689. Hörner 79,4; 690. Hörner 79,5; 691. Hörner 79,6; 692. Hörner 79,7; 693. Hörner 79,8; 694. Hörner 79,9; 695. Hörner 80,0; 696. Hörner 80,1; 697. Hörner 80,2; 698. Hörner 80,3; 699. Hörner 80,4; 700. Hörner 80,5; 701. Hörner 80,6; 702. Hörner 80,7; 703. Hörner 80,8; 704. Hörner 80,9; 705. Hörner 81,0; 706. Hörner 81,1; 707. Hörner 81,2; 708. Hörner 81,3; 709. Hörner 81,4; 710. Hörner 81,5; 711. Hörner 81,6; 712. Hörner 81,7; 713. Hörner 81,8; 714. Hörner 81,9; 715. Hörner 82,0; 716. Hörner 82,1; 717. Hörner 82,2; 718. Hörner 82,3; 719. Hörner 82,4; 720. Hörner 82,5; 721. Hörner 82,6; 722. Hörner 82,7; 723. Hörner 82,8; 724. Hörner 82,9; 725. Hörner 83,0; 726. Hörner 83,1; 727. Hörner 83,2; 728. Hörner 83,3; 729. Hörner 83,4; 730. Hörner 83,5; 731. Hörner 83,6; 732. Hörner 83,7; 733. Hörner 83,8; 734. Hörner 83,9; 735. Hörner 84,0; 736. Hörner 84,1; 737. Hörner 84,2; 738. Hörner 84,3; 739. Hörner 84,4; 740. Hörner 84,5; 741. Hörner 84,6; 742. Hörner 84,7; 743. Hörner 84,8; 744. Hörner 84,9; 745. Hörner 85,0; 746. Hörner 85,1; 747. Hörner 85,2; 748. Hörner 85,3; 749. Hörner 85,4; 750. Hörner 85,5; 751. Hörner 85,6; 752. Hörner 85,7; 753. Hörner 85,8; 754. Hörner 85,9; 755. Hörner 86,0; 756. Hörner 86,1; 757. Hörner 86,2; 758. Hörner 86,3; 759. Hörner 86,4; 760. Hörner 86,5; 761. Hörner 86,6; 762. Hörner 86,7; 763. Hörner 86,8; 764. Hörner 86,9; 765. Hörner 87,0; 766. Hörner 87,1; 767. Hörner 87,2; 768. Hörner 87,3; 769. Hörner 87,4; 770. Hörner 87,5; 771. Hörner 87,6; 772. Hörner 87,7; 773. Hörner 87,8; 774. Hörner 87,9; 775. Hörner 88,0; 776. Hörner 88,1; 777. Hörner 88,2; 778. Hörner 88,3; 779. Hörner 88,4; 780. Hörner 88,5; 781. Hörner 88,6; 782. Hörner 88,7; 783. Hörner 88,8; 784. Hörner 88,9; 785. Hörner 89,0; 786. Hörner 89,1; 787. Hörner 89,2; 788. Hörner 89,3; 789. Hörner 89,4; 790. Hörner 89,5; 791. Hörner 89,6; 792. Hörner 89,7; 793. Hörner 89,8; 794. Hörner 89,9; 795. Hörner 90,0; 796. Hörner 90,1; 797. Hörner 90,2; 798. Hörner 90,3; 799. Hörner 90,4; 800. Hörner 90,5; 801. Hörner 90,6; 802. Hörner 90,7; 803. Hörner 90,8; 804. Hörner 90,9; 805. Hörner 91,0; 806. Hörner 91,1; 807. Hörner 91,2; 808. Hörner 91,3; 809. Hörner 91,4; 810. Hörner 91,5; 811. Hörner 91,6; 812. Hörner 91,7; 813. Hörner 91,8; 814. Hörner 91,9; 815. Hörner 92,0; 816. Hörner 92,1; 817. Hörner 92,2; 818. Hörner 92,3; 819. Hörner 92,4; 820. Hörner 92,5; 821. Hörner 92,6; 822. Hörner 92,7; 823. Hörner 92,8; 824. Hörner 92,9; 825. Hörner 93,0; 826. Hörner 93,1; 827. Hörner 93,2; 828. Hörner 93,3; 829. Hörner 93,4; 830. Hörner 93,5; 831. Hörner 93,6; 832. Hörner 93,7; 833. Hörner 93,8; 834. Hörner 93,9; 835. Hörner 94,0; 836. Hörner 94,1; 837. Hörner 94,2; 838. Hörner











Mittwoch, den 10. September

Berliner Börse vom 9. September

Main table for Berlin stock exchange, including sections for Deutsche Eisenbahn, Deutsche Klein- und Straßen-Aktien, Ausländische Eisenbahnen, Schiffahrts-Aktien, and various bank and industrial stocks.

Leipziger Freiverkehr

Table for Leipzig free trade exchange, listing various commodities and their prices.

Dresdner Börse vom 9. September

Table for Dresden stock exchange, listing various stocks and their prices.

Chemnitz 9. September

Table for Chemnitz stock exchange, listing various stocks and their prices.

# Mitteldeutscher Warenmarkt

Die mit „\*“ versehenen Artikel, Notizen und Kurse sind Originalarbeiten und dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

## Die Getreidefrachten von Amerika steigen

Die Getreidefrachten von Amerika steigen folgendermaßen (in Tonnen):  
Weizen und Mehl 215 225 230 235  
Gerste 28 30 32 35  
Mais 104 100 125 100

Der Getreideverkehr am Getreidemarkt steigt infolge der steigenden Nachfrage. Die (von lange her) fehlende Getreideernte aus dem Norden infolge der ungenügenden Getreideernte infolge der ungenügenden Getreideernte infolge der ungenügenden Getreideernte...

Insgesamt wurden nur vereinigt etliche Versteigerungen durchgeführt. Von Getreide wurden gute Sorten...

Die Getreidefrachten sind heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

Die Getreidefrachten sind heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

Der Getreideverkehr ist heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

## Hamburger Warenmärkte vom 9. September.

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

16.35-19.76, Seesage 51-166, Eisenbahn 19-140, Eisenbahn 16-116, Eisenbahn 16-116, Eisenbahn 16-116...

## Wachs, Seife

Seitung 9. September. Wachs (Bericht der Seifensieder) Paraffin, weiß in Kolben, 20-25 Grad Celsius 14-16,50 Dollar, Dänemarsch, ausländische Seife...

Die Getreidefrachten sind heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

Der Getreideverkehr ist heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

## Leder und Häute

Das weitere Angebot der Häutepreise — die jüngste Auktion der Leipziger Lederwaren-Gesellschaft...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Comitè, die in der Regel schon immer im März hier über einen Vertragabschluss verhandelt, der bis zum Herbst zurückgeht...

## Leipzig Geburten

Herrn W. Tochter, Herrn L. Tochter, Herrn F. Tochter, Herrn P. Tochter...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Der Getreideverkehr ist heute in Anbetracht der Ausfuhrerwartungen einen weiteren Anstieg zu erwarten. Die Preise für Getreide und Futtermittel werden...

## Todesfälle

Fräulein 33, Leber, Herr C. ist gestorben, Herr A. gestorben, Herr B. gestorben...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

## Die Getreide in Preußen

Wohl der „Statistischen Anzeiger“ weist die Getreideernte für den September in Preußen an. Die Ernte ist im Durchschnitt...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

Die Offerten von deutschen Leuten unvollständig. Der Umsatz war gering. Goldschmiedes Silber (Kassas) 1000 Gramm 12,50 Gulden, barrenweise 10 Gulden...

# Leipziger Bankverein

Annahme von Kontenmarkenlagen, Verzinsung 8-25%, p. a., bei mindestens 15 tägiger Kündigungsfrist Wertsicherung auf Dollarbasis.

# An- und Verkauf von Wertpapieren

Behaltung von Vermietung von Schließfächern in unserer Feuer- u. einbruchsicheren Stahlkammer.

# Die Variablen Hansi

Leipziger Bankverein, An- und Verkauf von Wertpapieren, Behaltung von Vermietung von Schließfächern...

Familien-Nachrichten

Leipzig

Geburten: Herrn Walter Scholz und Frau Edith geb. Rath eine Tochter. ... Herrn Gustav Schade und Frau Bertha geb. Schulz, Gohlis, St.-Privat-Str. 21, eine Tochter. ...

Vermählungen: Herr Albert Landmann vermählte sich mit Fräulein Charlotte Eisenreich. ... Herr Dr. rer. pol. Hugo Kindermann, Arndtstr. 46, vermählte sich mit Fräulein Marie Bretschneider. ...

Todesfälle: Fräulein Margarete Graupner, Riebeckstr. 3, wurde im 32. Lebensjahre vom Tode ereilt. ... Herr Chemiker Heinrich Schubert, Ferdinand-Rhode-Str. 30, ist gestorben. ...

Altenburg: Vermählungen: Herr Hugo Penkert vermählte sich mit Fräulein Gertrud Braune. ... Todesfälle: Im 60. Lebensjahre starb Frau Bertha Schulze geb. Heilmann. ...

Annaberg

Geburten: Herrn Johannes Adler und Frau Hertha geb. Claus ein Sohn. ... Herrn Fritz Krämer und Frau Hilde geb. Richter eine Tochter. ...

Todesfälle: Frau Emilie Minna verw. Köhler geb. Meyer ist verstorben. ...

Bitterfeld

Geburten: Herrn Alfred Groß und Frau Elisabeth geb. Schade ein Sohn. ...

Verlobungen: Herr Karl Brockmeyer verlobte sich mit Fräulein Margarete Beresen. ... Herr Karl Teich verlobte sich mit Fräulein Wally Bachmann. ...

Chemnitz

Geburten: Herrn Rudolf Weißflog und Frau Dora geb. Reif ein Sohn. ...

Vermählungen: Herr Walter Rommert vermählte sich mit Fräulein Magdalene Klemm. ... Herr Otto Brückner mit Fräulein Charlotte Metzig. ...

Todesfälle: Frau Anna Münch, Apollostr. 19, ist im 48. Lebensjahre verstorben. ...

Delitzsch

Todesfälle: Im 38. Lebensjahre ist Frau Ida Bergmann verschieden. ...

Döbeln

Geburten: Herrn Rudolf Türpe und Frau Johanne geb. Berthold ein Sohn. ...

Vermählungen: Herr Paul Adler vermählte sich mit Fräulein Gertrud Seidel. ... Herr Kurt Ahnert mit Frau Kamilla Müller. ...

Todesfälle: Im 46. Lebensjahre ist Herr Arthur Zimmermann gestorben. ...

Ellenburg

Todesfälle: Herr Richard Rothberg ist am 6. September gestorben. ...

Gera

Todesfälle: Herr Baumeister Franz Poss ist am 8. September gestorben. ... Im 37. Lebensjahre verschied Frau Elise verw. Winkler geb. Perthes. ...

Halle a. S.

Geburten: Herrn Willy Voigt und Frau Helene geb. Bergte ein Sohn. ...

Todesfälle: Im 30. Lebensjahre starb Frau Ida Lindemann. ... Am 8. September verschied Frau Helene Böhm geb. Opitz, Jägerplatz 5. ...

Meerane

Todesfälle: Herr Plüschweber Friedrich Emil Funke ist im 71. Lebensjahre gestorben. ...

Merseburg

Todesfälle: Herr Andreas Baldy ist im 59. Lebensjahre verschieden. ...

Naumburg

Vermählungen: Herr Artur Schotte vermählte sich mit Fräulein Käthe Baumann. ...

Todesfälle: Am 7. September starb Herr Ernst Heinrich Loesche. ... Im 74. Lebensjahre verschied Herr Hermann Köhler. ...

Wurzen

Vermählungen: Herr Willy Heinert vermählte sich mit Fräulein Liddy Weiso. ...

Zwickau

Geburten: Herrn Paul Grunwald und Frau Maria geb. Schmiedel ein Sohn. ...

Vermählungen: Herr Richard Uilmann vermählte sich mit Frau Kläre Scholler. ... Herr Ernst Thost mit Frau Hannel Schnerrar. ...

Todesfälle: Im 27. Lebensjahre starb Herr Paul Gustav Hilpmann. ... Frau Pauline verw. Pfister geb. Seidel ist im 75. Lebensjahre gestorben. ...

Ämtliche Bekanntmachungen

Vom 2. September 1924 ist einem ... Auf Blatt 12974, betr. die Firma G. B. Weber, Aktien-Gesellschaft in Gera ...

Vom 2. September 1924 ist einem ... Auf Blatt 23 263 des Grundbuchs ...

Vom 2. September 1924 ist einem ... Auf Blatt 142 V für Cepich-Wartfieber ...

Vom 2. September 1924 ist einem ... Auf Blatt 49 B frei ...

Vom 2. September 1924 ist einem ... Auf Blatt 44 ...

Staff Karten. Die Verlobung ihrer Kinder Hansi und Theodor Siegfried Segall und Frau Juliane geb. Strauß. ...

Ammendorfer Nährweiback. An Gewicht nehmen Kinder zu nach Genuss von Amendendorfer Nährweiback. ...

Prof. Lichtenstein für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Emilienstr. 14. ...

Augenarzt Dr. Vollert von der Reise zurück. Dr. Moritz Spezialarzt Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden, Naturgemäss. ...

Vornehmer Massage-Salon Theo Stobenack. ...

Hans Eitner A.-G. Auslands-Transporte für Möbel und Güter aller Art. ...

Reparaturen werden durch eigene Maurer - Zimmerer Dachdecker - Glaser Tischler - Maler Klempner - Installateure (Gas, Wasser, Elektr.) ...

Allgemeine Transportgesellschaft Leipzig. ...

Pallabona-Puder ...

Entfettung durch Transformine. ...

Stahlmattagen. Schluf der Anzeigen-Annahme für das Leipziger Tageblatt 4 Uhr nachmittags. Familien-Anzeigen werden bis 6 Uhr entgegengenommen. ...

